

## Ausstellungsbilanz „Ikonen. Was wir Menschen anbeten“



Die Ausstellung „Ikonen. Was wir Menschen anbeten“ (19. Oktober 2019 bis 1. März 2020) ist erfolgreich zu Ende gegangen und wurde **von über 100.000 Menschen besucht**. „Ikonen“ ist damit die erfolgreichste Ausstellung in der Kunsthalle Bremen seit der Ausstellung „Sylvette, Sylvette, Sylvette. Picasso und das Modell“ vor sechs Jahren und übertraf die Erwartungen des Museums.

Für die Schau wurde erstmals das komplette Museum leer geräumt und auf drei Etagen nur ein Werk pro Raum präsentiert. Bedeutende Leihgaben von einer mittelalterlichen Reliquie und einer russischen Ikone bis hin zum „Balloon Dog“ von Jeff Koons und dem „Schwarzen Quadrat“ von Kasimir Malewitsch trugen zu einem spektakulären Parcours bei. Ausgewählte Meisterwerke aus der Sammlung wurden zwischenzeitlich im Guggenheim Museum in Bilbao präsentiert.



Das außergewöhnliche Ausstellungskonzept kam beim Publikum sehr gut an. Mit der Ausstellung wurde **ein jüngeres Publikum erreicht**. Vor allem Besucherinnen und Besucher in der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre waren deutlich mehr vertreten als bisher. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die privat in die Ausstellung kamen, war mit 5% doppelt so hoch als bisher. Der **Altersdurchschnitt** lag mit 51,2 Jahren unter dem Durchschnitt vorheriger Ausstellungen. Die **Verweildauer** der Besucherinnen und Besucher lag augenscheinlich über vorherigen Ausstellungen. Im Rahmen einer „Rumhängen im Museum-Challenge“ verbrachte eine Person sogar acht Stunden im Museum. Auf Grund des großen Besucherandrangs wurden die **Öffnungszeiten** an den

letzten beiden Wochenenden freitags bis sonntags um zwei Stunden verlängert. In Bremen wurde durch die Ausstellung ein **regionalwirtschaftlicher Effekt** von 3.879.000 Euro durch auswärtige Gäste erzielt.

Die Vermittlungsarbeit ging mit der regelmäßigen Bildbetrachtung „Zeit für ein Meisterwerk“ neue Wege: Eine Stunde lang näherten sich die Besucherinnen und Besucher dabei jeweils einem Werk der Ausstellung. 35 % aller Gäste nahmen ein **Vermittlungsangebot** in Form von Führungen oder Audioguide wahr. Besonders stark nachgefragt waren die öffentlichen Führungen. Es wurden 1.200 Kataloge und 23.000 Postkarten verkauft.

# KUNST HALLE BREMEN

PRESSEMITTEILUNG  
Stand: 3. März 2020



Die Besucherinnen und Besucher wurden in der Ausstellung **nach ihren persönlichen Ikonen gefragt**. Über 4.000 Ikonen wurden hierbei genannt. Bei den genannten Ikonen zeigte sich eine klare Tendenz zu Personen aus dem Bereich Freunde/ Familie/ Partner sowie aus dem Bereich Musik. In diesen Bereichen wurden vor allem Mama, Papa oder „Meine Eltern“ als Ikonen genannt, die auch generell die meisten Nennungen hatten. Im Bereich Musik wurden am Häufigsten David Bowie, Johann Sebastian Bach, The Beatles und Freddie Mercury genannt. Weitere aufgezählte Ikonen stammen aus dem Bereich Kunst und waren Vincent van Gogh, Frida Kahlo und die Mona Lisa. Darüber hinaus gehörten Jesus, Ich und Natur zu den meistgenannten Ikonen.

Im Rahmen der Schau wurden auch **Influencerinnen und Influencer** thematisiert, als mögliche Beispiele für moderne Ikonen. Das Podiumsgespräch „Influencer. Was können und machen die eigentlich?“ war ausverkauft. Die Aufzeichnung des Gesprächs ist auf dem Youtube-Kanal der Kunsthalle zu finden. <http://www.youtube.com/kunsthallebremen>



Die **Apeshit-Selfiewand** wurde aktiv genutzt und Fotos davon wurden auf Instagram gepostet. Der Hashtag #IkonenBremen wurde über 850-mal auf Instagram verwendet. Erstmals wurde ein Hashtag zur Ausstellung derart häufig verwendet. Zu den beliebtesten Fotomotiven der Ausstellung gehörten der „Balloon Dog“ von Jeff Koons, der Goldraum von James Lee Byars und das Selbstbildnis von Vincent van Gogh.

## Schließzeit wegen Ausstellungsab- und aufbauarbeiten

Derzeit ist das Museum wegen Umbauarbeiten für kommende Ausstellungen und die Neupräsentation der Sammlung bis einschließlich 20. März 2020 geschlossen. Die Kunsthalle Bremen ist ab dem 21. März 2020 wieder geöffnet und präsentiert „Norbert Schwontkowski. Some of My Secrets“. Ab dem 1. April 2020 ist die Ausstellung „Am Anfang war die Zeichnung. Formen und Funktion seit der Renaissance“ zu sehen. Die Sammlung der Kunsthalle Bremen wird ab dem 16. Mai 2020 wieder im 1. OG unter dem Titel „Remix 2020. Die Sammlung neu sehen“ gezeigt.

**Credits:** 1) Foto: Marcus Meyer; Installationsansicht von Vincent van Gogh, *Selbstbildnis mit grauem Filzhut*, 1887, Van Gogh Museum, Amsterdam (Vincent van Gogh Foundation) | 2) Foto: Bettina Conradi; Installationsansicht von Jeff Koons, *Balloon Dog (Red)*, 1994-2000, Privatsammlung, © Jeff Koons | 3) Foto: Marcus Meyer, Besucherinnen in der Ikonen-Ausstellung | 4) Foto: Kunsthalle Bremen, „Wer sind Deine Ikonen“ Wand | 5) Foto: Kunsthalle Bremen, Kunsthalle-Direktor Christoph Grunenberg und ein Besucher vor der Apeshit-Selfiewand

## Katalog

Anlässlich der Ikonen-Ausstellung erschien ein Katalog (Deutsch/Englisch) im Hirmer Verlag, herausgegeben von Christoph Grunenberg und Eva Fischer-Hausdorf. Der Ausstellungskatalog versammelt neben Abbildungen und Werktexten zu allen Exponaten auch Essays ausgewählter Autoren und Autorinnen aus dem Bereich der Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft und Literatur. Der Katalog ist ab Ausstellungsbeginn für € 35 im Museumsshop erhältlich (Deutsch: ISBN 978-3-7774-3394-3 | Englisch: 978-3-7774-3396-7).

# KUNST HALLE BREMEN

PRESSEMITTEILUNG  
Stand: 3. März 2020

<b>Ermöglicht durch die:</b>	Karin und Uwe Hollweg Stiftung
<b>Mit freundlicher Unterstützung von:</b>	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH NORDMETALL-Stiftung MetaDesign Die Sparkasse Bremen AG swb Vertrieb Bremen GmbH und einer Gruppe privater Förderer
<b>Medienpartner:</b>	Süddeutsche Zeitung WESER-KURIER Mediengruppe arte Bremen Zwei
<b>Technikpartner:</b>	POOLgroup GmbH
<b>Mobilitätspartner:</b>	metronom Eisenbahngesellschaft mbH
<b>Kulturpartner:</b>	NDR Kultur

## **Bildmaterial**

Hochaufgelöstes Bildmaterial finden Sie in unserem Presse-Downloadbereich unter: <https://www.kunsthalle-bremen.de/presse>

**Pressekontakt:** Kunsthalle Bremen | Am Wall 207 | 28195 Bremen | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
T +49 (0)421 - 32 908 380 | F +49 (0)421 - 329 08 470 | [presse@kunsthalle-bremen.de](mailto:presse@kunsthalle-bremen.de) | [www.kunsthalle-bremen.de](http://www.kunsthalle-bremen.de)  
[www.twitter.com/Kunsthalle\\_HB](https://www.twitter.com/Kunsthalle_HB) | [www.facebook.com/KunsthalleBremen](https://www.facebook.com/KunsthalleBremen) | [blog.kunsthalle-bremen.de/](http://blog.kunsthalle-bremen.de/) |  
[www.youtube.de/KunsthalleBremen](https://www.youtube.de/KunsthalleBremen) | [www.instagram.com/Kunsthalle.Bremen](https://www.instagram.com/Kunsthalle.Bremen) | [voicerepublic.com/users/kunsthalle-bremen](https://voicerepublic.com/users/kunsthalle-bremen)